

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 28. Oktober 1905, nachm. 2 Uhr.

Joh. Seb. Bach: Präludium für Orgel in G-dur.

Oskar Hermann: Reformations-Cantate (op. 35) für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel.

(Die Soli haben gefälligst übernommen: die Konzert- und Dratoriensängerinnen Fräulein Elsa von Klüchzner aus Berlin, Fräulein Louise Ehren und Fräulein Helene Kunze, der Königl. Hofopernsänger Herr Hans Rüdiger und Herr Dr. Karl Dieterich-Helfenberg.)

1. **Orchester-Vorspiel** (Choral: „Ein' feste Burg“, in alter Form).

2. **Rezitativ** (Tenor): Dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft. Der Herr hat ihn gemacht; laffet uns freuen und fröhlich darin sein. Preiset mit mir den Herrn und laßt uns miteinander seinen Namen erhöhen!

3. **Chor** (Psalm 107, 1—8): Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Saget, die ihr erlöst seid durch den Herrn, die er aus der Not erlöset hat; und die er aus den Ländern zusammengebracht hat vom Ausgang, vom Niedergang, von Mitternacht und vom Meer; die irre gingen in der Wüste, in ungebahnten Wegen, und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten, hungrig und durstig, und ihre Seele verschmachtet; und riefen zum Herrn in ihrer Not, und er errettete sie aus den Aengsten, und führete sie einen richtigen Weg, daß sie gingen zur Stadt, da sie wohnen konnten. Die sollen danken dem Herrn um seine Güte und um seine Wunder, die er an den Menschen tut.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.

4. **Arie** (Tenor): Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet.

Er hat sein Reich aufgerichtet; dasselbe wollest du, Gott, uns stärken, denn es ist dein Werk.

5. **Chor** (Doppelfuge mit Choral): Einen andern Grund kann niemand legen, denn der gelegt ist: Jesus Christus; ihm sei Lob und Preis und Ehre von nun an bis in Ewigkeit.

Such', wer da will, ein ander Ziel,
Die Seligkeit zu finden!
Mein Herz allein bedacht soll sein,
Auf Christum sich zu gründen.
Sein Wort ist wahr, sein' Werk' sind klar.
Sein heil'ger Mund hat Kraft und Grund,
All' Feind' zu überwinden.

6. **Rezitativ** (Sopran): Wehe denen, die Schaden zu tun trachten und gehen mit bösen Tücken um in ihrem Lager, daß sie es vollbringen, weil sie die Macht haben!

Wehe denen, die den Herrn verlassen, den Heiligen in Israel verschmähen und weichen zurück!

Das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt; von der Fußsohle bis auf den Scheitel ist nichts Gesundes an ihm.

7. **Duett** (Sopran und Tenor):

I. Das Licht des Ew'gen war verdrängt,
In Geistesknechtschaft lag gezwängt
Die Welt manch' bange Stunde.

II. Verdunkelt stand des Herrn Altar,
In Menschentrug begraben war
Das Wort aus Gottes Munde.

I. u. II. Doch Gott stand seiner Kirche bei,
Da wurden die Gewissen frei,
O hehre, sel'ge Kunde!

8. **Rezitativ** (Bariton): „Weil denn die Elenden verstöret werden und die Armen seuzen, will ich auf“, spricht der Herr; „ich will eine Hilfe schaffen, daß man getrost lehren soll.“

„Darum fürchte dich nicht, du Frommer, den ich erwählet habe! Du sollst ausrotten, zerbrechen und zerstören, und wiederum bauen und pflanzen.“